

Vorwörter

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen

Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

2. Jahrgang

Mittwoch, den 26. Mai 1926

Nummer 119

Die Reichswehrrüstungen zum Roten Pfingstaufmarsch

Wir haben in der letzten Woche eingehend auf die Zusammenhänge zwischen Reichswehr und Vaterländischen Verbänden hingewiesen...

Die Vorgänge in den letzten Tagen vor Pfingsten zeigen diese politische Linie der Logen... Legalen... Parteien sehr klar...

Dieser Plan bestreift die "Deutsche Zeitung" (22. Mai) ebenfalls. Sie schreibt:

Zur Verhütung können wir daher mitteilen, daß falls die Polizeikräfte nicht ausreichen sollten, genügend Reichswehrcapitalien zur Verfügung stehen...

Der 8. 17. gestattet zwar ein Eingreifen nur, wenn es die preussische Regierung anfordert...

Für diesen Zweck (das unverzügliche Eingreifen d. Red.) sind in erster Linie das Reichsregiment Berlin und die Spandauer Grenadier-Regiment zur Stelle...

Die Pläne der Drahtzieher dieser Reichswehrrüstungen sind die Beweise der Schwärzen Reichswehrrüstungen...

Die Pläne und Vorbereitungen für die Reichsdiktatur sollen weiter. Die Hunderttausende, die Pfingsten in Berlin demonstrieren...

Waffentransport und Bürgerkriegsübungen

In Halle hat die kommunistische Stadtkommission seit einiger Zeit Photographien vorlegt, die die Schiekungen der Reichswehrrüstungen unter Leitung und Aufsicht der Reichswehr auf dem Schießstand in Wehrhof beweisen...

Die Eisenbahnkatastrophe in München 27 Tote und über 100 Verletzte

Nach den letzten Feststellungen hat das Eisenbahnunglück in München während der Pfingstmontagnacht bis jetzt 27 Tote gezeugt. Nach amtlichen Mitteilungen wurden bisher über 100 Schwerverletzte festgestellt...

aus der Küllterstraße in Stolp str. Am Sonntag, 16. Mai, hat dieser Bürgerkriegsbund einen Aufmarsch, verbunden mit Liebestischen, veranstaltet...

In München wurde am 20. Mai abends ein mit vier Mann besetztes Ostauto mit Anhänger beobachtet, das die Nummer HA 4173 trug...

Die Anterrevolution rüstet überall fieberhaft. Inzwischen aber lernt der Oberreichsanwalt den monarchistischen Hochverrätern die beschuldigten Akten zurück!

"Hier wird alles niedergeschlagen"

Brutales Vorgehen der Berliner Schutzpolizei gegen Arbeiter.

Berlin, 26. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In Neukölln kam es gestern zu Zusammenstößen von Arbeitern mit der Schutzpolizei. Stahlhelmlaute, die von einer Beerdigung zurückkehrten...

So ist denn die Hecke der bürgerlichen Presseleute, die bereits einige Tage vor Pfingsten eine inhematische Hecke gegen den Roten Frontkämpferbund und seinen Aufmarsch während der Pfingstfesttage betriebl, nicht ohne Erfolg geblieben...

Diese Methode hat keinen anderen Zweck haben als die vor wenigen Tagen aufgedeckten monarchistischen Staatsstreiksübungen zu verdecken und die Abwehrorganisation des proletariats, den KPD, zu verdrängen.

Von Demonstration zu Demonstration

Berlin hat schon viel Demonstrationen gesehen. Der Aufmarsch des Roten Frontkämpferbundes war einer der mächtigsten. Er war ein Zeichen mächtiger organisierter Arbeiterkraft...

In den Revolutionsmonaten 1918/19 gab es noch größere Demonstrationen in Berlin. Über damals war kaum eine Organisation des sozialistischen revolutionären Parteipuffs vorhanden...

Der Rote Frontkämpferbund ist eine Macht geworden, mit der die Bourgeoisie rechnen muß. Sie erkennt es auch selbst; in den Kommentaren der bürgerlichen Presse zum Pfingsttreffen kommt dies offen zum Ausdruck...

Neben dem Aufmarsch der Roten Frontkämpfer war an diesen Demonstrationstagen besonders bezeichnend das Verhalten der Berliner Bevölkerung. Sie war in den Arbeitervierteln, durch die der Zug marschierte, getragen von dem mächtigen Einheitswillen...

Und dieser politische Erfolg ist das stärkste Blut des Pfingstaufmarsches des RFB. Wie jämmerlich nimmt sich das armselige Geheule des "Vorwärts" dagegen aus...

Zwar hatten die Kommunisten in Berlin noch mehr Leute in Bewegung gesetzt als die Monarchisten. Aber außer der Polizei, die sie vor Störungen bewachte, hat sich niemand um sie gekümmert!

Die Roten Frontkämpfer brauchen keinen Schutz vor Störungsvorwürfen durch die Polizei. Die Wucht des Aufmarsches und die Sympathie der Bevölkerung waren der härteste Schutz gegen alle Provokationsversuche...

Die rote Pfingsttagation ist vorüber. Beruhigt glaubt der Berliner Bourgeois sich wieder schlafen legen zu können. Aber ein Stachel wird doch in ihm zurückbleiben.

Nach einem amtlichen Bericht der Reichsbahnverwaltung heißt es, daß in dem Befinden der Verletzten eine wesentliche Besserung nicht eingetreten ist.

Die Eisenbahnkatastrophe in München

Wie die bürgerlichen Mäler übereinstimmend mitteilen, ist das Unglück zurückzuführen auf eine Überladung des Halbesignals. Die "Preussner Reusen Nachrichten" teilen gestern mit, daß unter den Eisenbahnern die feste Überzeugung herrsche, daß das Unglück zurückzuführen sei auf das Sparsystem...